

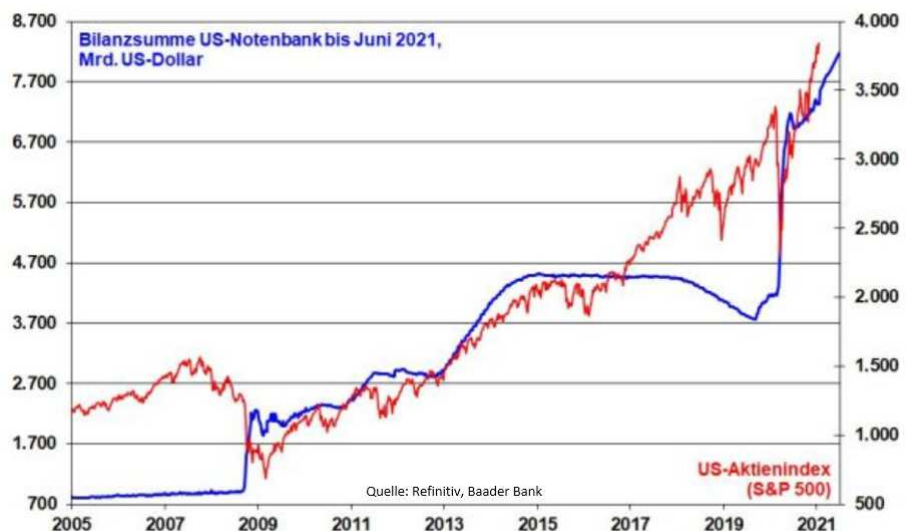
MONATLICHER MARKTKOMMENTAR – Februar 2021

Blasen-Erscheinungen

Während das normale Leben und die kleinteilige, von Dienstleistung geprägte Wirtschaft, am Boden liegt und viele ums Überleben kämpfen, boomen die Börsen. Eine unwirkliche Parallel-Welt? Doch dabei bleibt es nicht. In vielen Bereichen erleben wir Exzesse, wie wir sie seit dem Jahr 2000 nicht gesehen haben. Alles deutet auf eine Blase hin, die mehr oder weniger, schneller oder langsamer – aber ganz sicher platzen wird. Leider wird es wieder viele Kleinanleger & Spekulanten treffen, die in den letzten Monaten an die Börse geströmt sind. Aktien bleiben erste Wahl in der strategischen Vermögensanlage, aber nicht zu jedem Preis. Für langfristige Anleger sind Korrekturen ein Segen, bieten sie doch die Chance auf günstige Einstiegsgelegenheiten.

Wangen im Allgäu, 27. Januar 2021: Das normale Leben ist in vielen Ländern eingeschränkt, die lokalen

Dienstleister liegen vielfach am Boden doch die Börse boomt. Wie kann das sein? Ganz einfach, die Börsenkurse werden in erster Linie von viel Liquidität und positiven Zukunftserwartungen getrieben. Die Geldflut hatten wir an dieser Stelle oft beschrieben. Anschaulich jedoch immer wieder die

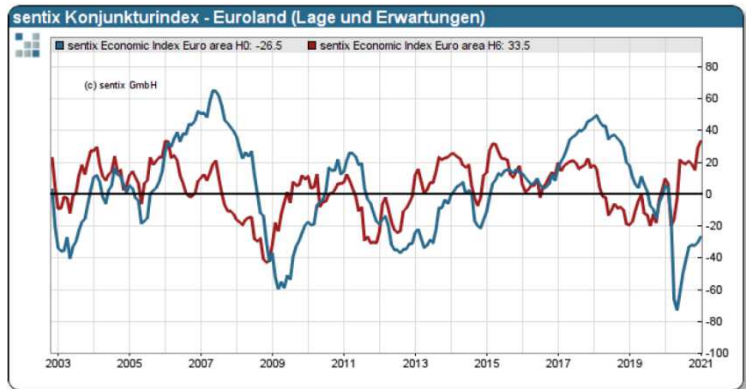


hohe Korrelation zwischen den Notenbank-Bilanzen und dem Aktienmarkt. Die Flut hebt eben alle Boote.

Positive Zukunftserwartungen, Risikobereitschaft & Sorglosigkeit

Dazu kommen seit Anfang November die positiven Zukunftserwartungen. Mit Verheißung des Impfstoffes spielen die Börsen seither den globalen Konjunkturaufschwung. Und zwar wird dieser nicht nur als Erholungs-Rallye gespielt, nein, die Börsianer schwelgen in größtem Optimismus seit Jahrzehnten. Manche Indikatoren befinden sich sogar auf Allzeit-Hochs! Hier mal im Staccato einige Charts, die die positive Erwartung, die Risikobereitschaft & die Sorglosigkeit illustrieren. Eine paar Bilder sagen ja bekanntlich mehr als tausend Worte:

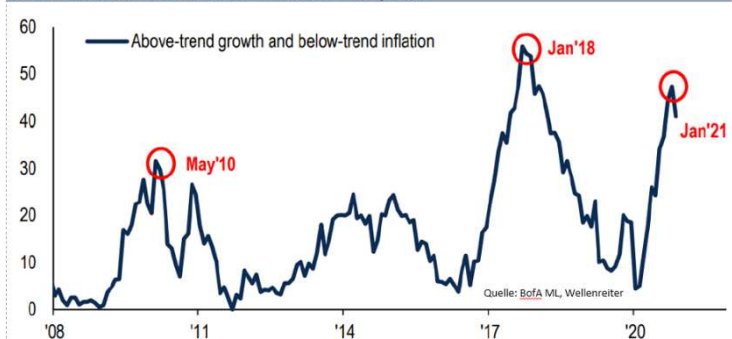
Konjunkturerwartungen sind auf Allzeithoch (rote Line). Die tatsächliche Lage ist jedoch noch tief im Keller (blau).



sentix Konjunkturindex für Euroland – Lage und Erwartungen

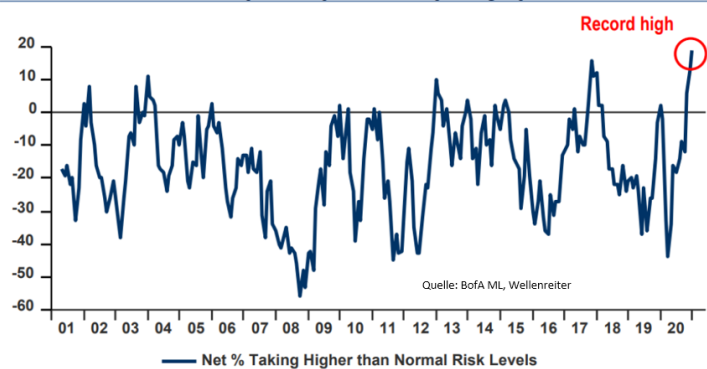
Internationale Fondsmanager erwarten ein **ideales Börsenumfeld** (Goldilocks-Szenario), das aus überdurchschnittlichem Wachstum und unterdurchschnittlicher Inflation besteht. Der Eintritt ist jedoch eher unwahrscheinlich bzw. nicht nachhaltig.

Exhibit 5: Jan FMS shows Goldilocks consensus has peaked

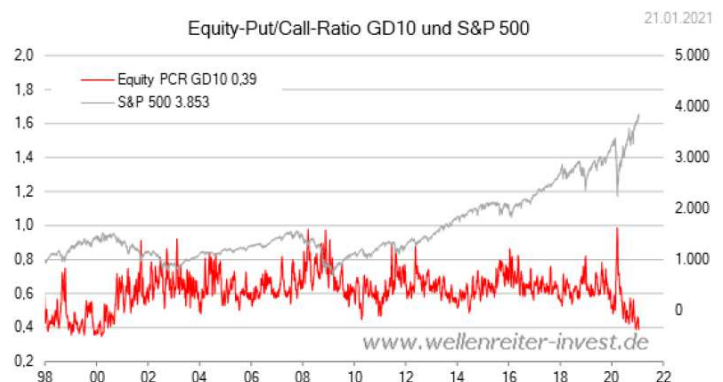


Die Portfolios internationaler Fondsmanager sind **so riskant ausgerichtet wie noch nie!**

Exhibit 30: What level of risk do you think you're currently taking in your investment?

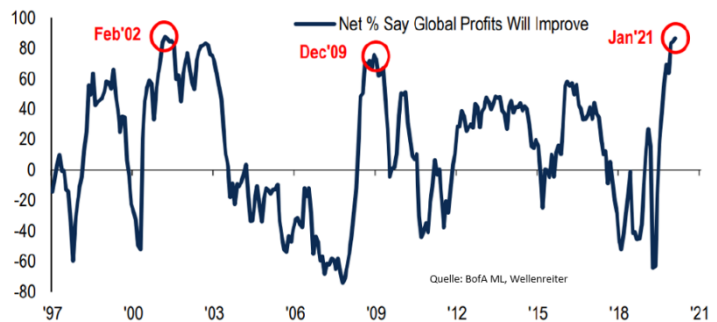


Das Put/Call-Ratio zeigt an, wie viele Put-Optionen (Absicherungen) und wie viele Call-Optionen (Spekulation auf steigende Kurse) gekauft werden. Der **Absicherungsbedarf ist aktuell so niedrig, wie seit 20 Jahren nicht!**



Die Erwartungen an zukünftige Unternehmensgewinne befinden sich auf einem Allzeithoch! Wie sollte das noch gesteigert werden?

Exhibit 1: FMS profit expectation highest since Feb'02

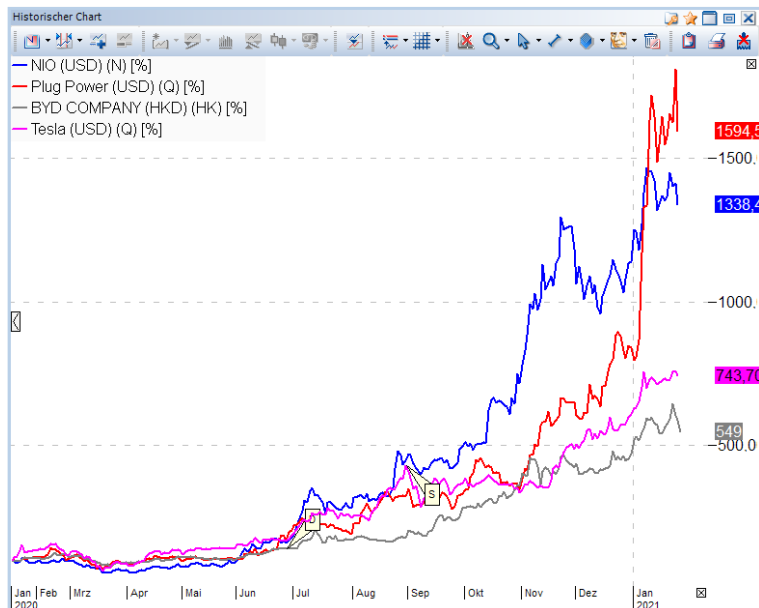


US-Börsenbriefe sind sehr bullisch und das schon längere Zeit.



Börsen-Exzesse

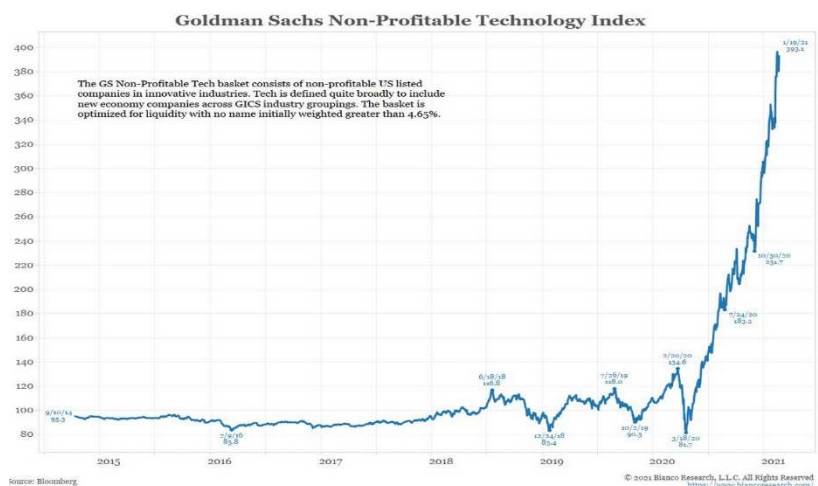
Wir fühlen uns zum Jahreswechsel 2020/21 irgendwie an den Jahreswechsel 2019/20 erinnert. Damals gab es v.a. im Tech-Sektor starke Übertreibungen. Ein starkes Jahr 2019 lag hinter uns und die Zukunft sah rosig aus. Apple hatte sich gerade in wenigen Monaten von 700 Mrd. USD Marktkapitalisierung auf 1,4 Bio. verdoppelt. Aktuell ist es noch viel krasser: Die **Mode-Sektoren sind Wasserstoff & E-Mobilität** – hier gehen die Kurse durch die Decke. 500% Kursgewinn? Oder gar 1.400%? – bitte schön, gerne – *Grafik (NIO, BYD, Tesla, Plug Power – seit Juni 2020)*



Es gibt auch unzählige Börsengänge aus diesem Bereich, die am ersten Handelstag durch die Decke gehen, ohne Umsätze oder gar Gewinn zu erzielen. Vereinfacht ausgedrückt: Gründen Sie eine AG – Schreiben Sie irgendwas mit Wasserstoff, Batterie-Technik, E-Mobilität drauf – gehen Sie an die Börse & Sie sind Milliardär, herzlichen Glückwunsch! Viele Unternehmen nutzen dies natürlich. Und so gibt es in den USA so viele Börsengänge und Kapitalerhöhungen wie noch nie... *siehe Grafik*



Somit schießen auch Umsatzbewertungen massiv in die Höhe. 10-100-fache Umsatzbewertungen sind keine Seltenheit. Manche Unternehmen verweisen sogar von selbst darauf, dass man wohl erst in 10 (!) Jahren den von der Börse erwarteten Umsatz/Gewinn machen wird. Egal – alles wird gekauft. Manchmal scheint es geradezu attraktiv zu sein, wenn ein Unternehmen möglichst wenig Umsatz & viel Verluste macht – Hauptsache die Story stimmt. So steigt der **Goldman Sachs Technology-Index** für nicht profitable Unternehmen exponentiell an! – *siehe Grafik*



Getrieben wird das Ganze nicht zuletzt von Millionen Kleinanlegern & Tradern, die letztes Jahr an die Börse gelockt wurden. Diese Käufer kaufen Trends und Storys, da sie schnell reich werden wollen. Mittlerweile machen diese ca. 9% des täglichen Umsatzes an der New Yorker Börse aus. *siehe Grafik* Dies ist so viel, dass mittlerweile große Hedge-Fonds von den Kleinanlegern gezwungen werden, short-Positionen (Wetten auf fallende Aktienkurse) v.a. aus dem Tech-Segment aufzugeben. Ein bisher nicht gekanntes Phänomen!



Vieles könnten wir noch aufzählen, was auf extreme Risiko- und Spekulationsfreude hinweist. Auch die erratischen Bewegungen in Bitcoin zählen dazu. Aber es muss zunächst genügen.

Fazit

Alles in allem erinnert uns die ganze Entwicklung fatalerweise an das Jahr 2000. Kleinanleger dominieren das Börsengeschehen. E-Mobility, Wasserstoff, erneuerbare Energien sind die Modethemen der Zeit. Es steht Geld in Hülle und Fülle zur Verfügung. Kursbewegungen laufen exponentiell und haben mit vernünftigen Bewertungen nicht im Entferntesten etwas zu tun.

Dies gilt natürlich nicht für alle Marktsegmente gleich. Es ist jedoch ein Signalgeber für etwaige Korrekturen der Übertreibungen. Und diese werden natürlich kommen oder haben bereits angefangen.

Es sollte sich keiner einer Illusion hingeben. Mit ein, zwei schwachen Tagen ist es hier nicht getan. Solche verrückten Bewegungen bedürfen einer kräftigeren Rückbildung. Diese kann sich schnell entladen, oder aber über Monate hinziehen.

Leider können sich Märkte, die eigentlich nicht in einer starken Übertreibung stecken – wie z.B. der heimische DAX – einer schwachen Gesamtmarktentwicklung nicht entziehen. Denn, wie in einer Euphorie alles gekauft wird, was nicht bei drei auf den Bäumen ist, wird in einer Korrektur eben alles verkauft.

Auf jeden Fall scheint die „Ich-verpasse-was“-Bewegung auszulaufen und der Überschwang sich zu legen. Pessimismus ersetzt den grenzenlosen Optimismus. Hierzu besteht durch den ganzen Lock-Down-Wahnsinn in vielen Ländern auch durchaus Grund.

Perspektivisch bleiben Aktien natürlich erste Wahl in der Vermögens-Anlage. Man kann also die bevorstehende Korrektur-Phase sehr gut nutzen, um sich auf die Lauer für strategische Investments zu legen. Vielleicht in einen unserer nachstehenden Investment-Fonds.

Bisher überzeugte Zins-Sparer wären evtl. nicht schlecht beraten, irgendwann einmal **ihren Anlageberater oder Vermögensverwalter zu konsultieren, um den Schritt in Richtung vom Sparer zum Investor zu wagen. Es muss ja nicht gleich das gesamte Vermögen sein, aber auch bei der Vermögensaufteilung gilt – wie fast immer – Verteilung auf mehrere Bausteine schadet normalerweise nicht.**

Wer von zukünftigen Entwicklungen profitieren will, den verweisen wir gerne auf unsere Investment-Fonds, die sich in der ganzen schwierigen Zeit bisher sehr gut geschlagen haben. Kommen Sie auf uns zu!

ZINDSTEIN VERMÖGENS-MANDAT P (ISIN: DE000A2PR0K4)

Vermögensverwaltender, langfristig orientierter, in alle Anlageklassen investierender, globaler Investment-Fonds.

ZINDSTEIN WERTE-SAMMLER P (ISIN: DE000A2DHUA1)

Ein internationaler Aktienfonds, der antizyklisch in gute Unternehmen investiert.

Autor:

Daniel Zindstein, Geschäftsführer der Zindstein Vermögensverwaltung GmbH

Rechtliche Hinweise:

Herausgeberin dieser Markteinschätzung ist die Zindstein Vermögensverwaltung GmbH. Die in dieser Schrift verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die die Zindstein Vermögensverwaltung GmbH für verlässlich hält. Eine Gewähr für deren Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Die Zindstein Vermögensverwaltung GmbH übernimmt keine Haftung für die Verwendung dieser Informationsschrift oder deren Inhalt.

Pressekontakt:

Zindstein Vermögensverwaltung GmbH – Daniel Zindstein

Bergstr. 18

88239 Wangen im Allgäu

Telefon: +49 (0)7522-77288 47

E-Mail: daniel.zindstein@zivv.de